Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

№ 117. Sonnabend, den 6. Oktober **1900.**

Der zweite diesjährige

Bezirkstag

wird

Donnerstag, den 11. Oktober 1900
Mittags 12½ Uhr

im Sitzungssaale der unterzeichneten Behörde abgehalten werden.

Die Verhandlungen sind öffentlich.

Schwarzenberg, am 26. September 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda.

Der Kommunikationsweg von **Schönheiderhammer nach Wilzschhaus** innerhalb des Staatsforstreviers Eibenstock wird vom 4. dieses Monats ab für allen Verkehr wieder **freigegeben.**

Schwarzenberg, am 2. Oktober 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gast- und Schankwirthschaften werden hiermit angewiesen, die am Eingange zu den Schanklokalitäten angebrachten Laternen tagtäglich von Eintritt der Dunkelheit ab bis Nachts 11 Uhr brennend zu erhalten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Eibenstock, am 3. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.
Hesse. L.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Oktober 1900, Abends 8 Uhr

beginnt in der Volksschule wieder der Stopf-, Näh- und Zuschneideunterricht für erwachsene Mädchen und Frauen, den unsere geprüfte Handarbeitslehrerin, Frl. Gerischer ertheilt. Anmeldungen hierzu wolle man umgehend in deren Wohnung, **Albertplatz 1,** persönlich anbringen, um daselbst zugleich die näheren Bedingungen zu erfahren.

Eibenstock, den 5. Oktober 1900.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Nr. 62 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen ist zu **streichen.**

Stadtrath Eibenstock, den 3. Oktober 1900.
Hesse. M.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Sosa.

Im „Rathskeller“ in Aue sollen

Dienstag, den 9. Oktober 1900, von Vormittag ½9 Uhr an

393	Stück weiche	**Stämme,**	10—17 cm	Mittenstärke,		in den Abth. 26 und 36 (Kahlschläge), 12, 49, 50 u. 58 (Durchforstungen), 1 bis 62 (Einzelhölzer),
20872	„ „	**Klötzer,**	8—15 „	Oberstärke,	4,0 m lang,	
4907	„ „	„	16—22 „	„	3,5 4,0 u. 4,5 m lang,	
2165	„ „	„	23—50 „	„		
7	„ buch.	„	16—52 „	„		
2128	„ weiche	**Derbstangen,**	8 u. 9 „	Unterstärke,		
1040	„ „	„	10—15 „	„		
110,80	Hdrt. „	**Reisstangen,**	3—6 „	„		
22,90	„ „	„	7 „	„		
4	rm „	**Nutzknüppel**				

sowie im Gasthofe „zur Sonne“ in Sosa

Mittwoch, den 10. Oktober 1900, von Vormittag 9 Uhr an

12 rm harte, 586,5 rm weiche **Brennscheite** u. **Brennknüppel,**
7 „ „ 442 „ „ **Zacken** u. **Aeste,** } daselbst,
7 „ „ **Stöcke**

versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Sosa und Königl. Forstrentamt Eibenstock,
Kühne. am 2. Oktober 1900. **Gerlach.**

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Auersberg.

Zu Hendel's Hôtel zu Schönheiderhammer sollen

Freitag, den 12. Oktober 1900, von Nachmittag 1 Uhr an

253	Stück weiche	**Stämme,**	10—19 cm	Stärke,	11—26 m lang,	in den Abth. 27, 32, 37, 38 (Kahlschläge), 15, 16, 21, 26, 27, 33, 34, 35, 37, 55, 65 (Durchforstungen), 3, 4, 5, 6, 8—53, 60, 71 bis 74 (Einzelhölzer),
180	„ „	„	20—46 „	„		
10	„ harte	**Klötzer,**	13—22 „	„	3,5 u. 4,0 m lang,	
14293	„ weiche	„	7—15 „	„		
2695	„ „	„	16—22 „	„		
1629	„ „	„	23—59 „	„		
705	„ „	**Derbstangen,**	8 u. 9 „	„		
110,80	Hdrt. „	**Reisstangen,**	3 „ 4 „	„		
54,55	„ „	„	5—7 „	„		

sowie im Hôtel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

Sonnabend, den 13. Oktober 1900, von Vormittag 9 Uhr an

5,5 rm harte, 131,5 rm weiche **Brennscheite,**
4 „ „ 483,5 „ „ **Brennknüppel,** } daselbst,
53 „ „ 440 „ „ **Zacken** u. **Aeste**

versteigert werden.

Kgl. Forstrevierverwaltung Auersberg zu Eibenstock und Kgl. Forstrentamt
Lehmann. **Eibenstock,** am 4. Oktober 1900. **Gerlach.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser von China hat den Mächten ein vom 25. Septbr. datirtes Edikt unterbreiten lassen, worin die Bestrafung einer Anzahl mit Namen aufgeführter Prinzen und Großwürdenträger wegen Begünstigung der Boxer angeordnet wird. In Voraussetzung der Echtheit dieses Edikts hat die Deutsche Regierung zur Durchführung des in ihrer Zirkularnote vom 17. Septbr. angeregten Verfahrens den Mächten weiter vorgeschlagen, sich nunmehr dahin zu einigen, daß die diplomatischen Vertreter in China zur Prüfung und Begutachtung folgender drei Punkte angewiesen werden: 1) ob die im Edikt enthaltene Liste von strafbaren Personen genügend und richtig, 2) ob die in Aussicht gestellten Strafen angemessen, 3) in welcher Weise die Ausführung der Bestrafung von den Mächten zu kontroliren ist. — Die bisher vorliegenden Meldungen über die Aufnahme dieses Vorschlages durch die Mächte berechtigen zu der Annahme, daß sich ein allseitiges Einverständniß darüber ergeben dürfte.

— Die offiziellen diplomatischen Beziehungen mit China und damit auch der offizielle Verkehr zwischen dem Auswärtigen Amt in Berlin und der chinesischen Gesandtschaft sind bekanntlich aufgegeben. Trotzdem bestehen inoffizielle Beziehungen, die auch bei dem kaiserlichen Briefwechsel sich dadurch bethätigen, daß der Brief des Kaisers Kwang-Szü durch den seit vielen Jahren in Berlin angestellten ersten Sekretär der Gesandtschaft Kingin-thau überreicht wurde. Die Antwort Kaiser Wilhelms wurde an Dr. Mumm von Schwarzenstein zur Weiterbeförderung an ihre Adresse übersandt.

— Frankreich. Die französische Republik wird nun doch wahrscheinlich ihren Herzenswunsch erfüllt sehen und einige fremde Monarchen auf der Weltausstellung begrüßen können. Dem „Figaro“ zufolge trifft der König von Griechenland Mitte Oktober in Paris ein und wird dort längere Zeit verweilen. Ende des Monats wird auch der König der Belgier erwartet, dem zu Ehren eine Reihe von Festlichkeiten veranstaltet werden soll. Ferner wird der Prinz Georg von Griechenland die Weltausstellung offiziell besuchen.

— China. Der wichtigste Hafenort am Golf von Liaotung, Schanhaikwan, ist nach den neuesten Meldungen von Russen und Deutschen genommen worden. Die Forts waren ursprünglich von 10,000 Chinesen besetzt. Die Anregung, diesen für die Verbindung mit Peking wichtigen Hafenort zu nehmen, ging von dem Generalfeldmarschall Grafen Waldersee aus. Wie jetzt das österreichisch-ungarische Geschwaderkommando für Ostasien meldet, wurden vorher Kriegsschiffe hingesandt, um zur Uebergabe aufzufordern, worauf auch die Räumung der Forts bedingungslos erfolgte. An der Aktion gegen Schonhaikwan nahmen 3500 Russen, 100 Engländer, 1100 Franzosen, 800 Deutsche und 500 Italiener theil. Die dabei betheiligte internationale Flotte, 4 deutsche, englische, französische und russische Kriegsschiffe, stand unter dem Befehle des Admirals Kandiani. Das Hauptziel der militärischen Operationen bildet nunmehr die Eroberung von Paotingfu. Sie dürfte von Peking aus längs der Kaiserstraße und der im Baue befindlichen Eisenbahn unternommen werden, die von Peking nach Hankau am Jangtsekiang führt. Mit dieser Aufgabe wird man wohl Ende dieser Woche noch beginnen; sie dürfte einen vollen Monat in Anspruch nehmen.

— Dem Reuterschen Bureau wird aus Peking vom 26. September gemeldet: „General v. Höpfner ging gestern mit 2000 Mann und einer Feldbatterie zu einer Strafexpedition nach dem südlichen Theil des Kaiserlichen Jagdparks ab, da dort am Tage vorher eine Patrouille angegriffen war. Die Deutschen steckten mehrere Dörfer in Brand, wo Waffen gefunden wurden, und rückten bis nach Nan-hung-tsun vor. Die Boxer, welche außerhalb der Stadt angetroffen wurden, wurden nach einem kurzen Kampfe zersprengt. Die feindlichen Truppen waren theils mit Gewehren, theils mit Piken und Schwertern bewaffnet. Einige chinesische Soldaten, die sich bis auf 20 Schritt den deutschen Truppen näherten, wurden niedergemacht. 4 Deutsche wurden verwundet.“

— Aus Tientsin, den 3. Oktober, berichtet eine Drahtmeldung des Deutschen Flotten-Vereins: Das 1. und 2. Seebataillon haben am 1. Oktober die Boxer südlich Peking auf der Linie nach Paotingfu angegriffen und zurückgeschlagen. Die Verluste auf deutscher Seite betrugen zwei Todte und vier Verwundete, auf der Seite des Feindes 300 Todte und Verwundete. — Die Russen haben außer zwei Bataillonen sämmtliche Truppen zurückgezogen. Mukden ist von den Russen besetzt. Sämmtliche amerikanische Truppen mit Ausnahme von 1800 Mann, die in Peking bleiben sollen, werden nach Manila in Marsch gesetzt. Der amerikanische Gesandte bleibt in Peking. Die Arbeiten zur Herstellung der telegraphischen Verbindung zwischen Peking und Tientsin haben unter militärischem Schutz begonnen.

— Südafrika. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria vom 2. Oktober meldet: Ein Convoi von 22 Wagen, der unter Eskorte von 60 Mann Kavallerie nach Bryheid ging, wurde gestern von etwa 140 Buren bei De Jagers Drift angegriffen. Zwölf Mann entkamen. Natal-Freiwillige wurden abgesandt, um in Erfahrung zu bringen, was aus den übrigen geworden ist. — In der letzten Nacht brachten die Buren einen Eisenbahnzug bei der Station Pan zum Entgleisen. In dem Zuge befanden sich drei Kompagnien der Coldstream-Garde und andere Truppen. Fünf Mann wurden getödtet, ein Offizier und 13 Mann wurden verwundet.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 5. Oktober. Der gestrige Abend brachte den Besuchern der „Union“ einen seltenen Kunstgenuß, waren es doch zwei Bewohner des sonnigen Südens, welche uns mit ihren künstlerischen Darbietungen erfreuten: Herr Dr. Arturo Bossi, Tenorist aus Florenz und Herr Professor Alfredo Cairati, Pianist aus Mailand. Beide Herren stehen auf einer hohen Stufe künstlerischer Leistungsfähigkeit. Wenn wir uns an der umfangreichen, modulationsfähigen Stimme des Herrn Tenoristen mit Vergnügen erfreuten und einen interessanten Vergleich mit dem italienischen und deutschen Gesang anstellen konnten, so begeisterte geradezu der herrliche Vortrag des Herrn Alfredo Cairati, dessen Spiel mit zu dem Besten gehört, was wir bis jetzt gehört haben. Es kam nach dem Concert daher auch der wiederholt ausgesprochene Wunsch zum Ausdruck, daß die beiden italienischen Gäste Eibenstock recht bald wieder mit einem so schönen Clavier- und Liederabend erfreuen möchten. — Hören wir noch, was aus der Kunststadt Weimar über die beiden Künstler berichtet wurde: Am 7. Februar gaben uns die Herren Prof. Alfredo Cairati und Dr. Arturo Bossi aus Mailand in unserer Erholungsgesellschaft ein Concert, von dem wir hochbefriedigt waren. Herr Cairati ist ein ausgezeichneter Clavierspieler, dessen klare verständnißvolle Wiedergabe der Kompositionen, sein inniger Vortrag und sein prachtvolles Pianissimo wirklich bewundernswerth war, und Herr Bossi ein Sänger mit weichem, wohlklingenden, wohlgeschulten Organ — die Beiden boten einen genußreichen Abend und ich hoffe, daß sie mit ihrer Kunst überall gleichen Erfolg haben, wie in Weimar. Der Vorstand der „Erholung“. Prof. Dr. W. Köhler.

— Eibenstock. Im „Amts- und Anzeigeblatt“ vom 29. September cr. hat sich Herr Direktor Kändler zu der Erklärung verpflichtet gefühlt, daß der Einsender des Artikels in